

Kunstvermittlungsprogramm zum Thema "COMICS"



ZAPP PUFF BÄNG – DIE BUNTE WELT DER COMICS

zur Ausstellung "MANGA IN THE MAKING"
von Melanie Schober und Regina Schratthmaier

ORT:	Galerie der Stadt Traun
ZIELGRUPPE:	Kindergärten / Volksschulen / Horte
VERMITTLUNGSZEITRAUM:	3. bis 30. April 2024 Mo bis Fr von 08:15 bis 09:45 und 10:15 bis 11:45 Uhr, Nachmittag flexibler Start zwischen 12:15 u. 13:00 Uhr
VERMITTLUNGSDAUER:	Kunstbetrachtung inklusive Workshop: ca. 1,5 Std.
UNKOSTENBEITRAG:	€ 3,50 pro Kind, Begleitpersonen frei
KONZEPT:	Mag ^a . art. Martina Wagner
ANMELDUNG:	Mag ^a . art. Alexandra Wolf-Zifferer, Tel.: 07229/688-133 E-Mail: alexandra.wolf-zifferer@traun.at

VERMITTLUNGSINHALT & AUSSTELLUNG

Die Geschichte des Comics & Mangas:

Die Ursprünge der heute bekannten Comics reichen bis in die Antike zurück. Auf Bildtafeln, Vasen, Teppichen etc. wurden schon damals (Helden)-Geschichten dargestellt.

Über die Jahrhunderte hinweg hat sich daraus eine populäre Kunstform entwickelt, mit der man durch bildliche Darstellung und einfach verständliche Texte, Geschichten, Neuigkeiten aber auch politische Agitationen unters Volk bringen konnte.

Ende des 19. Jahrhunderts wurde „The Katzenjammer Kids“ in einer New Yorker Zeitung veröffentlicht. Dieser gilt als erster, moderner Comic Strip mit Panels und Sprechblasen. Der aus Europa stammende Zeichner wurde dabei maßgeblich von Wilhelm Busch mit seinen Bildergeschichten über Max und Moritz inspiriert. Von Amerika aus trat der moderne Comic weltweit seinen Siegeszug an. Mickey Mouse, Donald Duck sowie Superman sind beinahe 100 Jahre alt und wohl die berühmtesten Comicfiguren.

In der Welt des Comics bilden Mangas ein eigenes Genre. „Manga“ kommt aus dem Japanischen und bedeutet Comic. Als Manga werden aber auch nicht-japanische Comics bezeichnet, die einen bestimmten Stil aufweisen. Oft nur mit schwarzer Tusche gezeichnet, fallen bei den Charakteren auf realistisch dargestelltem Hintergrund, die kleinen Nasen und ausdrucksstarken Augen auf.

In der gezeigten Ausstellung werden neben Entwürfen und Manga-Seiten auch farbige Illustrationen, passend zu den Geschichten und Charakteren von Melanie Schober und Regina Schrattnmaier, präsentiert.

ZUR VERMITTLUNG

Ziele

Unser vorrangiges Ziel ist es, den jungen Besucherinnen und Besuchern eine erste Begegnung mit Originalkunst zu ermöglichen und auf diese Weise den Blick für künstlerische und inhaltliche Ausdrucksmöglichkeiten zu sensibilisieren. Diese Annäherung erfolgt mithilfe angeführter Materialien, die dem Alter und den Bedürfnissen der Kinder entsprechend ergänzend und unterstützend zum Einsatz kommen.

Darüber hinaus sind wir bemüht, Raum für eigene Empfindungen und Wahrnehmungen zu ermöglichen sowie auf die Neugier und die Wünsche der Kinder spontan zu reagieren. So kann die Begegnung mit der Kunst zu einer nachhaltigen, positiven Erfahrung werden.

DAS KONZEPT

Aufbau und Durchführung

IMPULS: Mickey Maus, Superman & Co

Im gemütlichen Sitzkreis betrachten wir eine kleine Auswahl an berühmten Comicfiguren. Welche kennst du, welche magst du? Gibt es besondere Eigenschaften oder Merkmale die sie aufweisen?

Welche Sprache gibt es im Comic? Gemeinsam tauchen wir in diese bunte Welt ein.

Anhand einer Dino-Figur sehen wir uns noch an, wie Gefühle im Comic ausgedrückt werden können.



AUFGABE: A: Mit vorgefertigten Figuren und Sprechblasen können die Kinder nun in Kleingruppen eine eigene, kurze Geschichte erfinden.

AUFGABE B: (etwas einfacher) Einzelne Sequenzen eines Cartoons in die richtige Reihenfolge bringen. Welche Geschichte erzählen sie uns?

RUNDGANG UND WERKBETRACHTUNG: Manga, Manga!

In Kleingruppen dürfen die jungen Besucherinnen und Besucher nun auf Entdeckungsreise gehen. Mit Sprechblasen ausgerüstet gibt es folgende Fragestellung: Welche Zeichnung gefällt mir am besten? Welche Szene könnte hier dargestellt sein? Was könnte die dargestellte Figur sagen?

Im kurzen, abschließenden gemeinsamen Rundgang tauschen wir uns darüber aus.

DIE WERKSTATT

Ort für Fantasie und Kreativität

In der Werkstatt haben die Kinder die Möglichkeit, selbst zu agieren. So werden Inhalte, Techniken und gestalterische Ideen der Ausstellung aufgenommen, reflektiert und umgesetzt. Gesehenes wird vertieft und nachvollziehbar gemacht.

Monsterparade

Aus einfachen, geometrischen Formen entwerfen die jungen Künstlerinnen und Künstler eine Comic-Figur, die mit schwarzem Stift vorgezeichnet und anschließend bunt ausgemalt wird. Zu einem Button gepresst, kann das kleine Kunstwerk an der Kleidung getragen werden.

